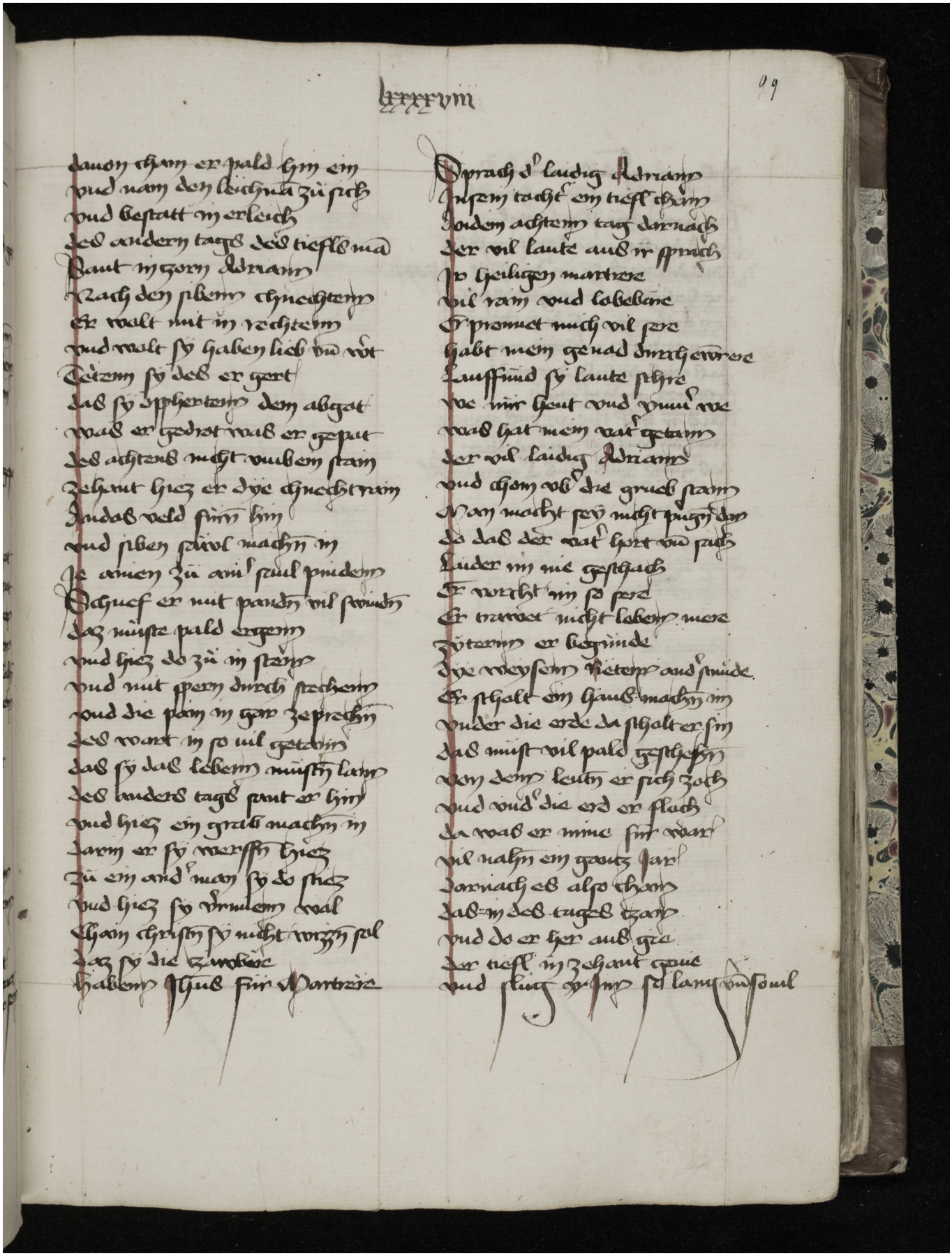
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxvii 99

damon cham er pald him ein
vnd nam den leichnam zu sich
vnd bestatt in erlich
Des andern tags des tiefls nad
Hant in gern Adriam
Nach den siben chnechten
Er walt nut in rechtem
vnd walt sy haben lich vnd rot
Darum sy des er gert
Das sy opphertem dem abgot
Was er gebot was er geput
Des achtens nicht vnd dem stam
Zehant hiez er die chnecht nem
Judas veld sinn him
vnd siben stivl machen in
Je einen zu ein stul pnden
Schuef er nut panch vil sprach
Das müste pald ergem
vnd hiez do zu in stan
vnd nut spern durch stechen
vnd die pan in gew zebrechen
Des wart in so vil getan
Das sy das leben müsten lan
Des andern tags pant er him
vnd hiez ein grab machen in
Darem er sy werffen hiez
Zu ein and man sy do stiez
vnd hiez sy vrulem wal
Cham christen sy nicht verzzen sul
Darz sy die zwelfe
Haben schus fur Martrer

Sprach d' laudig Adriam
Ungern tacht ein tiefl cham
Doudem achtem tag darnach
Der vil laute aus ir sprach
Ir heiligen martrer
Vil ram vnd lobelere
Er pronet mich vil ser
Habt mein genad durch eurer
Lauffund sy laute schre
We mir leut vnd vmm we
Was hat mein vat getam
Der vil laudig Adriam
vnd cham vil die gruel stam
Man macht sey nicht pugen dan
Do das der vat hort vnd sach
Luder im nie geschach
Er vorcht im so ser
Er trawet nicht leben mere
Zu terem er begunde
Die weysem vieten aus sunde
Er schalt ein haus machen im
Vnder die erde da schalt er sin
Das must vil pald geschehen
Dem dem leuten er sich zoch
vnd vnd die erd er slach
Da was er inne sin war
Vil nahm ein ganz jar
Darnach es also cham
Das im des tages tram
vnd do er her aus gie
Der tiefl im zehant grie
vnd slug er im sel lam vnd sul